

# Voigt knackt Stundenweltrekord

**Rad** Jens Voigt hat den neun Jahre alten Stundenweltrekord geknackt. Der deutsche Altmeister fuhr in Grenchen zum Abschluss seiner Karriere eine Distanz von 51,115 km und übertraf damit die alte Marke um 1415 Meter.

Voigt lag von Beginn weg auf Kurs. Am Ende verbesserte er die bisherige Bestmarke des Tschechen Ondrej Sosenka deutlich. Sosenka hatte im Juli 2005 in Moskau eine Distanz von 49,700 km zurückgelegt. Voigt hatte am Ende eine Reserve von rund eineinhalb Minuten; die letzten Runden vor knapp 2000 begeisterten Zuschauern im proppvollen Velodrome wurden zur Triumphfahrt. «Ich bin etwas zu schnell losgefahren, weil ich so motiviert war», sagte Voigt nach seiner Rekordfahrt. «Deshalb musste ich die zweiten 20 Minuten etwas dosieren. Am Ende konnte ich dann noch einmal voll aufdrehen.» Voigt ist der erste Deutsche, der in den Rekordlisten des seit 1893 ausgefahrenen Rekords auf

taucht. Der erste Rekord war von Henri Desgrange, dem späteren Gründer der Tour de France, aufgestellt worden.

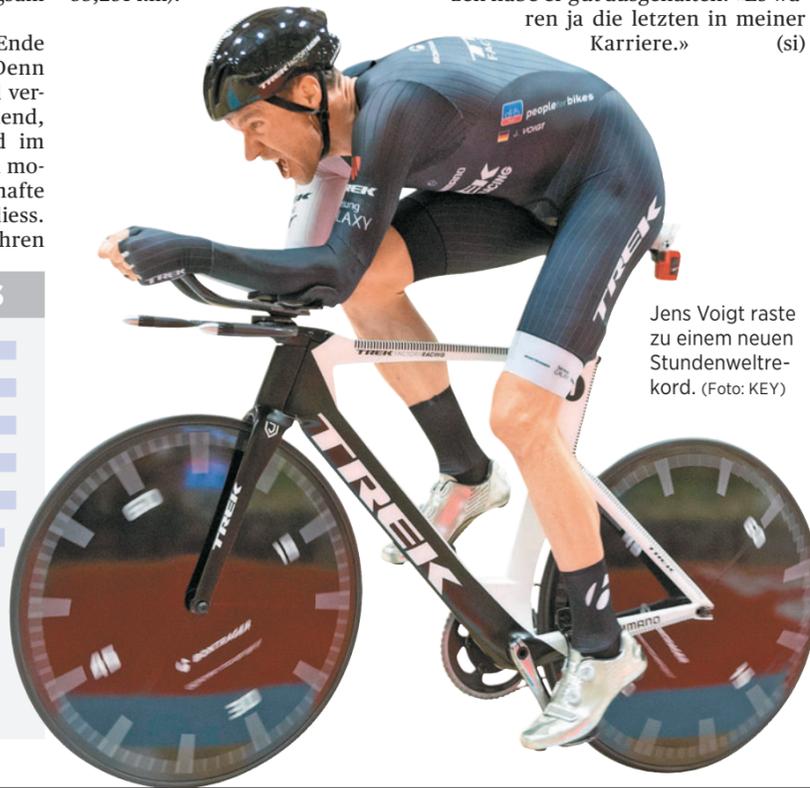
## Noch Reserven bei Voigt

Voigt hatte bereits im Vorfeld eine Distanz von 51 km anvisiert. «Wir hatten eine konservative Strategie», so Voigt. «Um nicht zu überdrehen, gingen wir das Rennen eher langsam an, um uns dann zu steigern.»

Es schien, als hätte Voigt am Ende gar noch Reserven gehabt. Denn dass der Altmeister den Rekord verbesserte, ist wenig überraschend, nachdem der Rad-Weltverband im Mai das Reglement änderte und moderne, aerodynamisch vorteilhafte Zeitfahr-Maschinen wieder zulässig. Davor hatte die UCI während Jahren

nur herkömmliche Räder erlaubt, so wie sie zum Beispiel Eddy Merckx bei seiner Rekordfahrt im Jahr 1972 verwendet hatte. Aus diesem Grund strich die UCI sämtliche Rekorde aus den Listen, die zwischen 1984 und 1996 mit teilweise futuristischen Rädern erzielt wurden, so unter anderem Tony Romingers Fahrten aus dem Jahr 1994 (53,832 respektive 55,291 km).

Nach dem erfolgreichen Abend hängte Voigt sein Rad im wörtlichen Sinn an den berühmten Nagel. Nach 17 Profijahren ist für den Berliner Schluss. «Ich bin stolz, dass ich mich so verabschieden durfte, es gibt kein besseres Ende für mich», blickte Voigt etwas wehmütig zurück. «Im Moment bin ich glücklich und traurig zugleich.» Die Schmerzen habe er gut ausgehalten. «Es waren ja die letzten in meiner Karriere.» (si)



Jens Voigt raste zu einem neuen Stundenweltrekord. (Foto: KEY)

## DIE ENTWICKLUNG DES STUNDENWELTREKORDS

|                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| 11. 5. 1893                           | 2. 9. 1994*                            |
| Henri Desgrange (Fr), 35,325, Paris   | Miguel Indurain (Sp), 53,040, Bordeaux |
| 18. 8. 1914                           | 22. 10. 1994*                          |
| Oscar Egg (Sz), 44,247, Paris         | Tony Rominger (Sz), 53,832, Bordeaux   |
| 30. 10. 1967                          | 5. 11. 1994*                           |
| Ferdinand Bracke (Be), 48,093, Rom    | Tony Rominger, 55,291, Bordeaux        |
| 10. 10. 1968                          | 7. 9. 1996*                            |
| Ole Ritter (Da), 48,653, Mexiko       | Chris Boardman, 56,375, Manchester     |
| 25. 10. 1972                          | 27. 11. 2000                           |
| Eddy Merckx (Be), 49,431, Mexiko      | Chris Boardman, 49,441, Manchester     |
| 19. 1. 1984*                          | 19. 7. 2005                            |
| Francesco Moser (It), 50,808, Mexiko  | Ondrej Sosenka (Tsch), 49,700, Moskau  |
| 23. 1. 1984*                          | 18. 9. 2014                            |
| Francesco Moser, 51,151, Mexiko       | Jens Voigt (De), 51,115, Grenchen      |
| 17. 7. 1993*                          |  |
| Graeme Obree (Gb), 51,596, Hamar (No) |  |
| 23. 7. 1993*                          |  |
| Chris Boardman (Gb), 52,270, Bordeaux |  |
| 27. 4. 1994*                          |  |
| Graeme Obree, 52,713, Bordeaux        |  |

\* = zählen nicht als Weltrekorde, sondern nur als Weltbestleistungen, weil die Distanzen mit aerodynamisch ausgefeilten Spezialrädern und Sitzpositionen gefahren wurden.

## Mountainbike

### Jolanda Neff wechselt zu Stöckli

**WOLHUSEN** Mountainbikerin Jolanda Neff (21) wechselt auf nächste Saison hin das Team. Die jüngste Gesamtweltcupsiegerin aller Zeiten in der olympischen Disziplin Cross Country wird die holländische Profi-Equipe Liv verlassen und sich der Schweizer Equipe Stöckli anschliessen.

Mit der Firma aus Wolhusen, die auch bekannt ist für ihre Ski-Fabrikation, nimmt Neff das Projekt Olympische Spiele 2016 in Rio de Janeiro in Angriff. Die St. Gallerin hat in dieser Saison nicht nur den Gesamtweltcup bei der Elite zu ihren Gunsten entschieden, sondern auch zum dritten Mal in Serie WM-Gold in der U23-Kategorie gewonnen.

Stöckli verstärkt mit der Verpflichtung von Neff sein Engagement im Mountainbike-Sport. Eingestiegen auf diesem Niveau sind die Luzerner mit Mathias Flückiger als Aushängeschild. Auf den WM-Dritten von 2012 werden sie auch im nächsten Jahr zählen können. (si)

## Rugby

### Prinz Harry ist der WM-Ehrenpräsident

**LONDON** Prinz Harry (30) ist zum Ehrenpräsidenten des Organisationskomitees für die Rugbyweltmeisterschaft 2015 in England ernannt worden. Harry sei ein «grosser Rugbyfan», lobte WM-Chefin Debbie Jewans den britischen Prinzen. Mit ihm gemeinsam werde es sicher gelingen, ein Turnier zu organisieren, das alte und neue Rugbyfans gleichermaßen begeistern werde. (id)

## Special Olympics: European Summer Games 2014 im belgischen Antwerpen

# Tolle Wettkampfergebnisse umrahmen einen unvergesslichen Tag



**ANTWERPEN** Für die vier SOLie-Athleten Nadja Hagmann, Jeanette Matt, Andreas Aprile und Mathias Märk stand die Schwimmstaffel an. Nach einigen Anweisungen der Coaches und einem finalen Testlauf ging es dann ins Becken. Bei der Aufstellung verpassten es die Schiedsrichter, Janette für den Start rechtzeitig ins Wasser zu schicken. Doch die Schwimmer managten diese Panne bravurös. Bevor Andreas Aprile am Beckenrand anschlug, war Jeanette bereit und konnte loslegen. «Unsere vier Schwimmer lieferten ein geniales Rennen ab», meinten die Coaches sichtlich erfreut.

te gegnerische Kugel abzuwehren und er musste sich geschlagen geben. Trotz des vierten Platzes zeigten sich Freunde und Betreuer mächtig stolz über die erbrachte Leistung.

## Ein unvergesslicher Tag

Die Radfahrer Sonja Hämmerle, Marie Lohman und Matthias Mislik verbrachten den Tag beim Healthy Athletes Program und liessen sich an verschiedenen Stationen testen. Während am Vormittag ihr Teamkollege Norman Kaiser kräftig angefeuert wurde, schaute man sich nachmittags die Adapted Activities an und unterstützte die Athleten mit tosendem Applaus. Highlight an diesem Tag war sicherlich der «Obelixwettkampf», bei dem sich die Athleten dicke, gepolsterte «Obelixkostüme» anzogen und mit einer Keule aus Stoff miteinander herumtollen konnten. Das glückliche Strahlen der Sportler verriet, dass ihnen dieses Erlebnis noch lange in Erinnerung bleiben wird. (pd/mm)



Glücklich und zufrieden: Die SOLie-Athleten genossen den Wettkampftag und hatten viel Spass miteinander. (Fotos: ZVG)

## Kaiser verpasst Podest knapp

Norman Kaisers erster Ernstkampf stand an. Pünktlich und mit tatkräftiger Unterstützung des Radteams, startete das Spiel gegen Irland. Beide Athleten lieferten sich einen leidenschaftlichen Kampf. Beim Stand von 3:3 sollte der letzte Satz die Entscheidung bringen. Leider gelang es Norman nicht mehr die gut platzier-

ANZEIGE

## Gewinne das erste iPhone 6 Liechtensteins!

Volksblatt.li

QUADERER  
AUTO.MOBILE

Schicke uns ein Mail mit dem Betreff  
«Ich will ein iPhone 6» an [wettbewerb@volksblatt.li](mailto:wettbewerb@volksblatt.li)  
oder direkt zum Gewinnspiel auf [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

Einsendeschluss: 19. September 2014

jetzt mitmachen